

Spaß auf dem Wasser, Stress an Land

Vier Mitglieder des Segelinternats bereiten sich neben Training und Regatta auch noch auf das mündliche Abitur vor. Immerhin haben wir schon alle bestanden, das entspannt uns natürlich.

Nico Steenbuck,

18-jähriger Internatssegler



Mit der Nase in den Büchern, mit den Gedanken auf dem Wasser: Für vier Sportler aus dem Segelinternat in Schilksee ist die Kieler Woche 2017 eine besondere Herausforderung. Ab heute geht es für das Quartett in verschiedenen olympischen Klassen um sportliche Meriten. In der kommenden Woche sind die vier Spitzensportler dann im mündlichen Abitur an der Gemeinschaftsschule in Friedrichsort gefordert.

„Immerhin haben wir schon alle bestanden, das entspannt uns natürlich“, lacht Nico Steenbuck. Der 18-Jährige aus Peine ist vor zwei Jahren ins Internat gezogen, um den Segelsport noch intensiver betreiben zu können. Im Laser ist er seitdem sehr erfolgreich und für den D/C-Kader des Deutschen Segler-Verbandes (DSV) berufen worden. An seine Probeweche im Internat erinnert er sich noch gut. „Trotz der Mitschüler wollte ich unbedingt hierher wechseln“, frohlockt er grinsend in Richtung seiner Mitbewohner. Dabei ist es gar nicht so leicht, einen der acht Internatsplätze zu ergattern.

Natsumi Ando (18) kam aus Tokio nach Kiel. „Ich wollte unbedingt 49er FX segeln, und das ging in Japan nicht. Deshalb bin ich vor zwei Jahren hierher gewechselt und fühlte mich gleich sehr wohl. Mit Max habe ich sogar so eine Art Adoptivbruder gefunden“, erzählt sie.

Der 20-jährige Max Stingele ist am längsten im Internat. Mit 15 Jahren erhielt er eine Ausnahmegenehmigung, weil seine Eltern aus Strande nach Berlin zogen und er weiter in Kiel segeln wollte. Der Lokalmatador gehört zum Bundeskader der 49er und will ab heute in die vordere Hälfte des Feldes segeln. „Es kommen viele starke Segler, und die meisten sind deutlich älter und erfahrener“, sagt Max Stingele.

Starke Gegner hat ab heute auch Theres Dahnke, die mit ihrer Vorschoterin Birte Winkel im 470er segelt. Deshalb hat es auch sie vor zwei Jahren nach Kiel verschlagen. „Birte hat in Kiel angefangen zu studieren, und wir wollten weiter gemeinsam segeln“, erzählt sie. Das Ziel des Duos: das Medal Race der Top Ten.

Natsumi Ando ist verletzt. Segeln wird sie trotzdem und noch ein bisschen lernen für die mündliche Prüfung, mit der sie ihren Abi-Schnitt noch verbessern möchte. „Wir sehen das zwar alle gelassen, aber ganz unvorbereitet möchte doch keiner in die Prüfung gehen“, meint Theres Danke. Im August zieht sie aus dem Internat aus und mit Natsumi in Kiel in eine WG. „Dann gehen wir Max oft besuchen“, grinst Natsumi, denn auch Max Stingele hat in Kiel schon eine Wohnung gefunden. Während Theres und Natsumi ein Studium beginnen, will sich Max noch intensiver dem Segeln widmen. Nico Steenbuck verspricht, am Wochenende immer vorbei zu kommen, denn für ihn geht es in ein paar Wochen zur Marine in Flensburg. „Ich werde dort ein Studium und die Offizierslaufbahn absolvieren“, verrät er. Aber erst einmal geht es raus auf die Förde. Schließlich wollen die vier Internatler auf dem Wasser noch viel Spaß haben, bevor es in der nächsten Woche an Land richtig ernst wird.

2/2



Entspannt: Nico Steenbuck, Natsumi Ando, Theres Dahnke und Max Stingele (v. li.) haben in dieser Kieler Woche viel zu tun: Sie starten nicht nur ab heute in den olympischen Klassen, sondern stecken auch mitten in der Vorbereitung auf das mündliche Abitur. ©

